



Freiburger Nachrichten AG  
1701 Freiburg  
026/ 426 47 47  
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 16'328  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.9  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 3  
Fläche: 30'619 mm<sup>2</sup>

## Museum fördert Dialog zwischen den Generationen

Das **Museum für Kunst** und Geschichte Freiburg will 2014 mit neuen Aktivitäten Seniorinnen und Senioren ansprechen und diese in Kontakt mit jüngeren Generationen bringen. Alt und Jung sollen sich beim **Museumsbesuch** gegenseitig inspirieren.

CAROLE SCHNEUWLY

**FREIBURG** Zeichnen, basteln, Geschichten erzählen: Oft richten sich Ateliers im **Museum** an die Jüngsten im Publikum. Das **Museum für Kunst** und Geschichte Freiburg will das nicht ändern, in Zukunft aber mit seinen Aktivitäten gezielt auch andere Bevölkerungsgruppen ansprechen. «Wir richten den Fokus jedes Jahr auf eine andere Zielgruppe», sagte Julia Tamarcaz vom dreiköpfigen Animationsteam des **Museums** am Dienstag anlässlich eines Dreikönigstreffens mit den Medien.

Im Jahr 2014 sollen die Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt stehen. Ein wichtiges Thema ist der Austausch zwischen den Generationen. So beteiligt sich das **Museum für Kunst** und Geschichte an dem vom **Migros-Kulturprozent** lancierten gesamtschweizerischen **Projekt** «Generationen im **Museum**»: Die Besucher sollen paarweise ins **Museum** kommen, wobei der Altersunterschied zwischen den Partnern mindestens fünfzehn

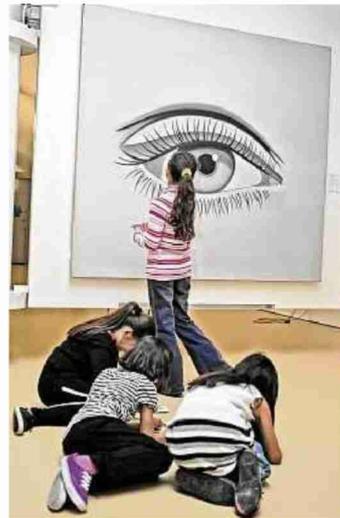
Jahre betragen muss und sie nicht miteinander verwandt sein dürfen. Jedes Paar erfindet eine Geschichte zu einem **Museumsobjekt** seiner Wahl und erzählt diese dann den anderen Teilnehmern. Die Geschichten aus allen teilnehmenden Museen werden am Ende veröffentlicht. Im **Museum für Kunst** und Geschichte Freiburg findet der Aktionstag am 22. März statt.

Ähnlich funktioniert das **Projekt** «Histoire à tisser», bei dem Senioren Geschichten zu Ausstellungsobjekten erfinden, die später von Kindern weitergesponnen werden. Für dieses **Projekt** sucht das **Museum** noch Senioren deutscher und französischer Sprache, die mitmachen möchten.

Zwei Ateliers (im April auf Französisch, im September auf Deutsch) richten sich speziell an Grosseltern-Enkel-Gespänne. Ziel ist, dass Jung und Alt sich gegenseitig dazu bringen, das **Museum** mit neuen Augen zu sehen.

Schliesslich bietet das Mu-

seum neu auf Anfrage spezielle interaktive Besuche für Seniorengruppen an. Und im Herbst startet ein Versuch mit dem aus den USA stammenden Storytelling-Projekt «TimeSlips», das Alzheimer-Patienten mit Kreation und Improvisation aus der Isolation holen will.



Kinder sollen ihren Blick auf die Ausstellungsobjekte künftig vermehrt mit Erwachsenen teilen.  
Bild Francesco Ragusa, zvg

## Jahresprogramm: Marcello, Picasso und Sandro Godel

Die Verantwortlichen des **Museums für Kunst** und Geschichte Freiburg nutzten das Dreikönigstreffen am Dienstag auch, um einen Einblick in die für 2014 geplanten Sonderausstellungen zu geben. Höhepunkt ist eine grosse Schau über die Freiburger **Künstlerin** Adèle d'Affry, besser be-

kannt unter dem Namen Marcello (1836-1879). Diese Ausstellung wird am 7. November eröffnet und laut Caroline Schuster Cordone, Vizedirektorin des **Museums**, viele neue Erkenntnisse über Marcello liefern. «Verschiedene Institutionen sind daran beteiligt, und die Vorbereitun-

gen laufen seit mehreren Jahren», sagte sie.

Vor der Marcello-Ausstellung zeigt das **Museum** ab dem 1. Mai eine Schau über «Picasso und die Grafik» und ab dem 23. Mai Werke des Freiburger Malers Sandro Godel aus den letzten 20 Jahren.

Zwei Ausstellungen sind im

Datum: 08.01.2014

# Freiburger Nachrichten



Freiburger Nachrichten AG  
1701 Freiburg  
026/ 426 47 47  
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 16'328  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.9  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 3  
Fläche: 30'619 mm<sup>2</sup>

Espace Jean Tinguely - Niki de Saint Phalle vorgesehen:  
Ab dem 14. Februar gibt es Einblicke in die eigene Sammlung unter dem Motto «Körperspiele». Und ab dem 19. September sind Werke des **Künstlers** Paul Talman zu sehen, der lange in Überstorf lebte und eng mit Jean Tinguely befreundet war. cs